

## Der Rhein.

Der Rhein, dieser reißende und majestätische Strom, hat seine dreifache Quelle in den Zentralalpen am Abhange des St. Gotthard. Die Hauptquelle ist die des Bodderrheins, die aus dem Tomasee in einer Höhe von 2344 Meter austritt, sich bei Dissentis mit dem Medelser oder Mittelrhein vereinigt und bei Reichenau den Zufluß des in einer Höhe von 2216 Meter aus dem Rheinwaldgletscher entspringenden Hinterrheines erhält. Er fließt dann an der östlichen Grenze der Schweiz hin gegen Norden und strömt in den Bodensee, dem größten deutschen Binnensee (539 □ km — Umfang an 150 km, Länge 64 km, Breite 12 km), den er bei Konstanz verläßt, um unterhalb den Unter- oder Zellersee zu bilden. Oberhalb Stein verläßt der Rhein diesen See und strömt in raschem Falle westwärts gegen Schaffhausen und Neuhausen, wo er, den Jura durchbrechend, über ein 20 Meter hohes Felsenriff hinabstürzend, den berühmten Rheinfall bildet. Weiter unten, bei Laufenburg, zwingt er sich zwischen Felsen hindurch und strömt im tiefgerissenen Flußbette mit starken Strudeln und gefährlichen Stromschnellen, bis er Basel erreicht und mit einer starken Biegung gegen Norden die Schweizergrenze verläßt. Er durchschneidet sodann, die elsässische Landesgrenze gegen Baden bildend, die weite Thalebene zwischen den Vogesen und dem Schwarzwalde,